

Kontakt	Telefon	E-Mail	Kundennummer	Projekt	Datum
Benedikt Bracher	+49 (0)89 21 18 78-07	benedikt.bracher@schlothauer.de		2020-0501	13.10.2021

## Ebermannstadt, Mehrgenerationenquartier: Stellungnahme KP Am Kirchenwehr/Hauptstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Rahmen der Begutachtung der verkehrlichen Auswirkungen des Mehrgenerationenquartiers Wiesent-Garten wurde auch die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes Am Kirchenwehr/Hauptstraße gemäß dem im HBS 2015 vorgegebenen Verfahren nachgewiesen. Bei der Ermittlung der anzusetzenden Verkehrsmengen wurde neben dem zu erwartenden Wachstum Ebermannstadts auch die projektbezogenen Verkehre, welche detailliert berechnet wurden, berücksichtigt. Hier wurden auch die durch das Kinderhaus und die Gastronomienutzung verursachten Verkehre ermittelt.

Die Leistungsfähigkeitsüberprüfung ergab in der morgendlichen Spitzenstunde die  $QSV = A$ , in der abendlichen Spitzenstunde die  $QSV = B$ . Dies stellt eine sehr gute Bewertung dar, Probleme hinsichtlich der Leistungsfähigkeit sind nicht zu erwarten. Die Einfahrtsmöglichkeit von Am Kirchenwehr wird durch die Hauptrichtung beeinflusst, die erwarteten Wartezeiten sind sehr gering. Der Rückstau auf Am Kirchenwehr wird 2 Fahrzeuge mit 95%iger Sicherheit nicht überschreiten.

Beim Berechnungsverfahren nach HBS werden immer nur einzelne Knotenpunkte bewertet, es ist ein freier Abfluss vom Knotenpunkt angesetzt. Bei einer Verbesserung der Situation am Knotenpunkt B 470/Kirchenplatz/Schulstraße ist auch eine Abnahme des Rückstaus und damit der gegenseitigen Beeinflussung zu erwarten.

Eine Beeinflussung des unmittelbaren Knotenpunktes durch parkende Fahrzeuge ist zu verhindern. Gemäß StVO ist ein Parken 5 m vor/nach Kreuzungsbereichen aus diesem Grund verboten. Sollten hier häufiger parkende Fahrzeuge im Knotenpunktsbereich zu verzeichnen sein ist hierauf ggf. hinzuweisen. Bei der Ortsbesichtigung konnten diesbezüglich keine Probleme festgestellt werden. Im Straßenverlauf parkende Fahrzeuge außerhalb des direkten Knotenpunktbereichs führen zu einer Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten und beeinflussen die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes nicht negativ und sind daher nicht schädlich für die Leistungsfähigkeitsbewertung.

Der Ausbauzustand der Straße Am Kirchenwehr ist schmal, für den als maßgeblich erachteten Begegnungsfall Pkw-Pkw jedoch ausreichend. Zudem führt der schmale Straßenraum zu einer Reduktion der gefahrenen Geschwindigkeiten und wird daher, insbesondere mit Blick auf die im Mischverkehr geführten Radfahrer (bei 30 km/h und bis zu 800 Kfz/h zulässig und empfohlen) positiv bewertet. Bei den geringen zu erwartenden Begegnungen Lkw-Pkw ist ein gegenseitiges Ausweichen verträglich und zumutbar. Die in Straßenmitte verlaufende Pflasterrinne führt zu einer optischen Gliederung und Verschmälerung der verfügbaren Fahrbahnfläche und damit zu einer weiteren Geschwindigkeitsdämpfung. Eine Umgestaltung des bestehenden Straßenraumes wird daher als nicht notwendig erachtet. Sollte die Führung der Fußgänger im Längsverkehr entlang der Straße geplant sein und kein anderer Weg zur Verfügung stehen ist ggf. die Schaffung von straßenbegleitenden Fußgängerverkehrsflächen sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen

Benedikt Bracher



Schlothauer & Wauer  
Ingenieurgesellschaft für Straßenverkehr mbH